

# Insel Echo

Pacific Mission Aviation

Nr.179 1 / 2018



**PMA**

Hoffnung bringen, Leben verändern

## **Geschäftsstelle Deutschland:**

PMA Deutschland  
Kirchstr. 4, D-73265, Dettingen unter Teck  
Tel. (+49) 07021-740472  
Mobil (+49) 01573 828 0157  
Email: info@pmadeutschland.de  
Internet: www.pmadeutschland.de

## **Spendenkonto Deutschland:**

Evangelische Bank eG, Kassel  
IBAN DE37 5206 0410 0000 5069 40  
BIC GENODEF1EK1

## **Geschäftsstelle Schweiz:**

PMA Switzerland  
CH-4416 Bubendorf  
Tel: (+41) 061 508 11 62  
Email: pmaswitzerland@bluewin.ch  
Internet: www.pmaswitzerland.ch

## **Spendenkonto Schweiz:**

PMA Switzerland, 4416 Bubendorf  
IBAN CH43 0900 0000 4070 5492 5  
BIC POFICHBEXXX

## **Gesamtleitung:**

Norbert Kalau, Pohnpei, Mikronesien

## **Herausgeber:**

PMA Deutschland e.V.  
Matthias Keppler

## **Redaktionelle Mitarbeit:**

Sabine Musselwhite  
Samuel Lange

## **Mitgliedschaft:**

PMA Deutschland ist Mitglied des  
Diakonischen Werkes,  
der Arbeitsgemeinschaft  
Evangelikaler Missionen (AEM)  
und der Württembergischen  
Arbeitsgemeinschaft für  
Weltmission (WAW)

## **Bildnachweise:**

Melinda R. Espinosa  
PMA Team

## **Erscheinungsweise:**

Wird vierteljährlich als Postvertriebsstück  
zugestellt

## **Druck:**

thema druck,  
Kraichtal



# **Personalbedarf**

- Missionare, Gemeindegründer, Bibellehrer
- Jugendmitarbeiter für die Inseln
- Kapitän und Ingenieur für das Klinikboot
- Piloten (einmotorig mit CPL, IFR und ca. 500 Flugstunden)
- Piloten (zweimotorig mit CPL oder ATL, IFR und 1000 Flugstunden)
- IT-Mitarbeiter (Radio, Multimedia, Druckerei)
- Kurzzeitler mit Fachkenntnis (Video, Redaktion, Handwerkerberufe)
- Techniker für Druckerei (Heidelberg GTO 52)
- Hausmeister (Instandhaltung der Anlagen)
- Verwaltungsmitarbeiter

Für genauere Arbeitsbeschreibung, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem PMA Büro auf

# **Finanzbedarf**

- Hangar in Palau: noch 250.000 € (Gesamtkosten: 1 Million €)
- Landebahn auf den Philippinen: noch 40.000 € (Gesamtkosten: 60.000 €)
- Cessna 206 für Philippinen: noch 4.000 € (Gesamtkosten: 35.000 €)
- Personalkosten für einheimische Mitarbeiter: ab 150 € / monatlich
- Sozialarbeiter fürs Waisenhaus: 6.000 €
- Dorfapotheken: 5.000 €
- zwei Trinkwasser-Aufbereitungsanlagen: 22.000 €

Für weitere Projekte fragen Sie bitte im PMA Büro nach.

## **Zum Titelbild:**

Kinder-Ferienbibelschule auf den Philippinen

# Rückblicke

**“Ich denke an die Taten des HERRN; ja, ich denke an die früheren Wunder und sinne über alle deine Werke... Du bist ein Gott, der Wunder tut, du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern.“  
aus Psalm 77, 12-15**

Liebe Missionsfreunde,  
den Psalmist Asaf hat´s erwischt. Die Details kennen wir nicht, aber das Schicksal schlägt wie tobende Wellen über ihm zusammen. Im Gesicht - die blanke Angst. Im Herzen - zweifelnde Unruhe. In der Nacht - quälende Schlaflosigkeit. Und Gott erlebt er als unbarmherzig und willkürlich: „*Hat Gott vergessen, gnädig zu sein? Darunter leide ich, dass die rechte Hand des Höchsten sich so ändern kann.*“ Wer kennt das nicht?

Aber er lässt sich nicht unterkriegen. Er schwimmt sich frei. Er schaut weit über seine Not zurück und entdeckt Gottes Segensspuren in seiner Biographie: „*Gott, dein Weg ist heilig. Wo ist ein so mächtiger Gott wie du, Gott, bist?*“ Er holt Anlauf in der Vergangenheit, um seine Gegenwart zu bewältigen und seine Zukunft zu gestalten. Solch ein Rückblick tut gut. Er nimmt Zweifel gefangen und gibt neue Hoffnung. Ja, nicht jedem ist eine segensreiche Lebensgeschichte vergönnt. Doch können die vielen ehrlichen Biographien der Bibel solch einen ermutigenden Rückblick und Einblick in Gottes Möglichkeiten gewähren. Deshalb ist die Bibel das meist verkaufte und gelesene Buch der Welt, auch auf unseren Inseln.

Satan will, dass wir uns vor allem auf unsere Schwierigkeiten oder gar Versagen fokussieren, und als müde und entmutigte Menschen leben. Doch Jesus lädt uns ein, noch weiter - bis zu seinem Tod am Kreuz und seiner Auferstehung zurückzublicken. Seine Gnade und Vergebung macht frei. Und er freut sich, wenn wir aus der Defensive kommen; aufhören, die Vergangenheit wieder und wieder zu käuen und anfangen, unsere Zukunft zu gestalten. Er freut sich, wenn wir aufhören, das Leben geschehen zu lassen und anfangen, selbst Initiative zu ergreifen. Es gibt noch so viel, dass Jesus mit uns vorhat. Es gibt noch so viele Völker, an denen Gott seine Gnade erweisen will.

Paulus hat das in Philipper 3:13-14 so ausgedrückt: „*Eins aber tue ich: Ich lasse das, was hinter mir liegt, bewusst zurück, konzentriere mich völlig auf das, was vor mir liegt, und laufe mit ganzer Kraft dem Ziel entgegen, um den Siegespreis... in Jesus Christus.*“

In dieser Ausgabe ermöglicht Ihnen Melinda Espinosa einen ermutigenden Rückblick in das vergangene PMA Jahr. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Insel Echos. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit, Beten und reichliches Geben für unsere Arbeit. Ohne Sie wäre unser Dienst undenkbar.

Von Herzen grüßt Sie  
Ihr




# 2017 – Erfahrungen und Erlebnisse von Gottes Treue

von Melinda R. Espinosa, Verwaltungsleitung

Im April 2018 war es wieder soweit: als PMA Team feierten wir Gottes Treue, denn bereits seit 44 Jahren sind wir an Gottes Mission auf den Inseln Mikronesiens und der Philippinen beteiligt. Wir haben Seine Kraft, Gegenwart und treue Versorgung erlebt. Im Rückblick können wir sagen: der Herr hat uns durch schöne, aber auch notvolle Zeiten getragen. Er stand zu Seinem Versprechen. Er hat uns nie enttäuscht. Wir sind wirklich gesegnet! Und nun möchten wir Ihnen gerne davon berichten, wie wir Gottes Treue im vergangenen Jahr erlebt haben.

## PHILIPPINEN

### Gemeindearbeit

Wir sind dankbar, dass Pastor Marty Lumigis wieder zurück zu PMA Philippinen gekommen ist und sich dort um die jungen Pastoren kümmert. Er war zwei Jahre lang als Jugendpastor auf der Insel Palau gewesen und wollte gerne weiterhin mit PMA arbeiten, sollten sich die Türen für ihn öffnen. Und sie öffneten sich!

Pastor Marty verbringt gewöhnlich drei Wochen auf den Außeninseln, wo er unsere Pastoren und ihre Gemeinden besucht und sie in ihrem Dienst ermutigt, um in Jesu Spur zu bleiben. Eine Woche lang unterrichtete er zusätzlich unsere leitenden Mitarbeiter auf dem Stützpunkt in Patnanungan. In einem Grundkurs vermittelte er wesentliche Inhalte über Glauben, Mission und Grundwerte. Zehn Teilnehmer konnten den Kurs erfolgreich abschließen und geben bereits das Erlernete in ihren eigenen Gemeinden weiter. Das nächste Programm beinhaltet „Grundlagen im christlichen Glauben“ und umfasst ganze acht Module. Zusätzlich hielt er zusammen mit seiner Frau Dadine Seminare über das notvolle ethische Thema „Wahre Liebe wartet“, die gut angenommen wurden. Eine Familienfreizeit im April fand guten Anklang. Ein Höhepunkt der Freizeit war der Auferstehungsgottesdienst am Ostersonntag mit Abendmahl und Picknick am türkisfarbenen Meer.

Dennoch ist es sehr schwer, weitere Bibelschulabgänger oder Pastoren zu finden, die bereit sind, für einen längeren Zeitraum auf den Außeninseln von Polillo zu arbeiten. Für viele sind diese Außeninseln viel zu abgeschieden und die einfachen Lebensumstände zu herausfordernd. Daher hat sich die PMA Leitung entschlossen, unsere Mitarbeiter aus den eigenen Reihen zu rekrutieren und zu Pastoren auszubilden. Zuerst schicken wir sie in den Bibelschulunterricht nach Manila. Jede Unterrichtseinheit dauert eine Woche pro Vierteljahr. Das Ganze zieht sich dann über einen Zeitraum von drei Jahren. Die ersten zwei Schüler haben nun ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen: Jun Mandreza und Jun Tayangona. Sie wurden als Pastoren ordiniert und arbeiten bereits in Jomalig und Amaga.

Auch wenn der Arbeiter wenige sind, wächst das Werk des Herrn ständig weiter. Anfang Februar und im Juni 2017 konnte wir wieder zwei Gemeinden gründen. Das ist wunderbar, bedeutet aber nun für unsere Pastoren, dass sie mindestens zwei Gemeinden, die oft weit entfernt liegen, betreuen müssen. Aber die Menschen sind hungrig nach dem Wort Gottes. Ein Nachbardorf von Amaga fragte unseren Pastor Jun Tayangona an, ob er zu ihnen kommen könnte. Daraufhin besuchte er das Dorf regelmäßig und nun ist dort ein Hauskreis entstanden. Bitte beten Sie zum Herrn der Ernte, dass Er Arbeiter in die Ernte sendet, denn: „Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Und wie sollen sie hören, wenn ihnen nicht gepredigt wird?“ (Römer 10, 14).



**Bayani aus der PMF Gemeinde Jomalig hat die „Evangel“ gebaut, mit der unsere Pastoren und Mitarbeiter die Gemeinden auf den Pollilo-Inseln erreichen können.**

## **Kita und Kindergarten**

In den Philippinen endet das Kita- und Kindergartenjahr sehr früh; so luden wir bereits am 20. März die Eltern zu einer Abschlussfeier ein. Melinda durfte als Ehrengast eine Rede halten; natürlich sprach sie über Gottes Wort als das Fundament im Leben der Kinder. Seit Beginn dieser Arbeit 1983, konnten wir bereits 375 Kinder erfolgreich für den Schulalltag vorbereiten. Wenn unsere Kinder dann in die erste Klasse kommen, können die meisten schon recht gut lesen und schreiben. Und vor allem haben sie den Jesus der Bibel kennengelernt. Viele Eltern, auch solche von entlegenen Nachbardörfern, bringen ihre Kinder zu unserem Kindergarten, denn sie haben viel Gutes über unsere pädagogische und geistliche Betreuung gehört, nicht zuletzt durch das, was die Kinder selber erzählen.

Gleich ab April organisierten unsere Erzieherinnen, unter der Leitung von Mercy viele Kinderfreizeiten. Diese Freizeit wurde in acht unserer Inselgemeinden gehalten: Kilogan, Visayan Village, Poblacion Patnanungan, Guinaygayan, Amaga, Calutcot, Catmon und Jomalig. Kinder und Mitarbeiter reisten über Land und Meer an und schliefen in Gemeindepäusern, Hallen oder Privatunterkünften. In nur 28 Tagen erreichten wir über 400 Kinder mit dem Evangelium von Jesus Christus. Dem Herrn sei Dank!

## **Waisenhaus**

Unser Waisenhaus Bahay Kalinga in Naujan, Mindoro Ost, ist weiterhin eine gute Adresse für Waisen und Kinder aus sozial schwachen Verhältnissen, die meist aus ländlichen Gegenden kommen. Es ist ein Ort, wo schutzbedürftige Kinder getröstet werden, und wo sie Versorgung, Liebe, Zuwendung und verlässliche Beziehungen kennenlernen. Vor allem sind wir dankbar, dass wir diesen vernachlässigten Kindern bereits in jungen Jahren von Gottes bedingungsloser Liebe erzählen dürfen.

Das war eine Überraschung, als die nun 15-jährigen Zwillinge Matthew und Andrew, „ihr“ Waisenhaus besuchten. Sie waren 2001 von einer amerikanischen Familie adoptiert worden. Es



**PMF Guinayagan ist eine von mehreren neuen Gemeinden auf den Philippinen**

war auch für sie bewegend zu sehen, wo sie damals aufgefangen wurden. Aber es gab auch unseren Kleinen wieder Hoffnung, dass auch sie irgendwann eine liebende Familie haben können. Wir danken dem Herrn, dass wir bislang über 200 Kinder versorgen konnten.

## Feldbesuche

Unsere Mitarbeiter und Freunde freuen sich immer auf den jährlichen Besuch des Missionsleiters Nob Kalau und Melinda Espinosa. Im März konnten wir zusammen mit Pastor Marty und dem medizinischen Team, Dr. John Escote und Assistent Geneziel, acht unserer Inselgemeinden besuchen. Von Patnanungan aus überquerten wir die See mit unserem Auslegerboot, der *Evangel*. Es war wieder eine großartige Zeit, sich begegnen und sehen zu können, voneinander zu hören und natürlich füreinander zu beten. Oft blieben wir bis spät in die Nacht wach, die Uhrzeit war irrelevant. Morgens früh beim Hahnenschrei um 4 Uhr brachen wir dann zur nächsten Tagesreise und Einsatz auf, um unserer Pastoren zu ermutigen und im Herrn zu stärken.

Während einer zweitägigen Pastorenkonferenz, zu der wir alle unsere Pastoren und Mitarbeiter zusammenriefen, predigte Nob über „Leben in Wahrheit“ und Melinda hielt einen Vortrag über die Weitergabe des Evangeliums an Kinder. Nob und Marty überreichten dabei die Zertifikate an alle, die den Grundkurs erfolgreich bestanden hatten. Es war ein festlicher Tag. Ein Höhepunkt war eine Feier zu Ehren von Melinda. Mitarbeiter bedankten sich bei ihr für ihren 30-jährigen treuen Dienst bei PMA. Kinder und Jugendlichen führten traditionelle und moderne Tänze auf, bunte Spiele bereicherten das Programm. Einige erzählten, wie ihr Leben durch Jesus Christus verändert wurde. Es war eine gelungene Überraschungsparty.

## Medizinische Dienste

Unsere Drogerien „Healtikas“ in Patnanungan und Jomalig sind für die Menschen eine große Erleichterung. Statt über fünf Stunden über Land und Meer zur Hauptinsel reisen zu müssen, um an Medikamente zu gelangen, können sie diese jetzt auf ihrer eigenen Insel zu einem günstigeren Preis erwerben. In unseren „Healtikas“ führen wir nicht nur Medikamente, sondern auch Produkte für eine gesündere Ernährung. Wenn wir genügend Spenden erhalten, möchten wir diesen Arbeitszweig auf anderen Inseln und Dörfern ausweiten. Zusätzlich müssen wir unbedingt Trinkwasserreinigungsanlagen installieren. Leider werden immer noch viel zu viele Kinder krank, weil sie kein sauberes Trinkwasser haben. Daher haben wir die Wasseraufbereitungsanlagen zu einem unserer Hauptprojekte für das nächste Jahr gemacht.

Dr. John Escote und Assistent Geneziel, unser effizientes medizinisches Team, arbeiten in einem monatlichen Turnus. Unermüdlich reisen sie über Land und See, und versuchen zu jeder Tages- und Nachtzeit auf die Außeninseln zu gelangen. Letztes Jahr behandelten sie 3.450 Patienten, und konnten knapp 200 Operationen am Grauen Star, über 100 kleinere Augenoperationen und neun größere chirurgische Eingriffe am Augapfel durchführen. Insgesamt konnten sie über 1100 Brillen ausgeben.

Wir konnten nun auch Dr. John Escote zu unserem geschäftsführenden Leiter von PMA Philippinen ernennen. Seit 28 Jahren engagiert er sich bei PMA, obwohl er mit einer Privatpraxis viel besser dastehen würde. Doch sein Herz schlägt für den Missionsdienst und so danken wir Gott, dass wir mit ihm einen kompetenten und hingebungsvollen Mann haben. Sein uneigennütziger Dienst ist ein unbeschreiblicher Segen für die Menschen der Inseln, auf denen wir arbeiten.

**Dr. John Escote und Geneziel - seit 14 Jahren sein treuer Assistent - bei einer Operation des Grauen Stars.**



## Flugdienst

Im vergangenen Jahr kaufte PMA ein Flugzeug für den Einsatz auf den Außeninseln von Polillo. Die Cessna 206 wurde im Container von USA nach Yap in Mikronesien geliefert und dort wird sie nun von unserer kompetenten Mannschaft für ihren Dienst in den Philippinen vorbereitet. Wir hoffen, dass wir bald unseren Flugdienst auf den Philippinen wieder aufnehmen können. Dann könnten wir unsere Leute in nur 40 Minuten von Manila zu ihren verstreuten Außeninseln, auf denen sie ihren Dienst tun, ausfliegen. Bisher benötigen sie noch 5 Autostunden und über 4-7 Stunden auf oft unruhiger See. Zwischenzeitlich konnten wir die Zusage eines Grundbesitzers bekommen, der uns 5 Hektar für eine Landebahn verkaufen wird. Bitte beten Sie, dass dieses Projektes zustande kommt und wir die Finanzen für den Bau der Landebahn zusammen bekommen.

## MIKRONESIEN

### Gemeindearbeit in Palau

Wir konnten unser 21-jähriges Bestehen der PMF Gemeinde in Palau feiern. Rückblickend können wir sagen, dass unser PMA Motto: „Hoffnung bringen, Leben verändern“, nicht nur Vision ist, sondern zur Realität wurde. Seit 2016 Mike und Nadia Hammond, mit ihren Kindern Diana, Scott und Lester nach Palau kamen, wächst der Gottesdienstbesuch und die Gebetskreise beständig. Letztes Jahr konnten sie 10 Leute taufen.

Ein Einsatz unter 22 philippinischen Fischern, die beim illegalen Fischen in palauischen Gewässern erwischt wurden, wird uns unvergesslich bleiben. Ihr Fischerboot wurde beschlagnahmt und sie in Haft genommen. Dort besuchten unsere Leute sie, brachten ihnen Lebensmittel und erklärten ihnen das Evangelium. Es war unglaublich - alle von ihnen nahmen Jesus als ihren Retter an, nur einer nicht - er war bereits gläubig. Wir beten, dass sie, nun auf freiem Fuß, bei Jesus bleiben.

Unsere Männer reisten auf eine Männerfreizeit auf die Insel Angaur. Dort entstanden verbindliche Männerfreundschaften und viele gaben sich ihrem Herrn neu hin. Während der Freizeit halfen die Männer bei der Renovierung eines Gemeinschaftshauses. Wir bewerten den im Juni 2017 entstandenen Bibelkreis auf der Außeninsel Angaur als einen geistlichen Durchbruch, auf den wir lange gewartet haben. Wöchentlich gestalten Pastor Mike und weitere Mitarbeiter dort den wachsenden Bibelkreis, und unseren Piloten sorgen dafür, dass sie regelmäßig zur Insel Angaur geflogen werden.

Unsere Gemeinde engagiert sich vielseitig: Eine Frauenfreizeit in Babeldaub war geistlich aufbauend und ermutigend. Einer einheimischen Gemeinde halfen wir, eine Kinder-Sommer-Bibelschule durchzuführen. Zusammen mit vielen anderen Gemeinden nahmen wir natürlich am „Walk for Jesus“ (Jesus-Marsch) teil, bezeugten in aller Öffentlichkeit unseren Glauben und beteten für unsere Insel und die Regierungsmitglieder. Durch Pastor Mikes Vergangenheit in der US-Armee konnte er gute Beziehungen mit den auf Palau stationierten Soldaten aufbauen. Sie beriefen ihn nun zu ihrem Kaplan. Wir sind unserem Herrn für diese Gelegenheit dankbar, dass wir so das amerikanische Militärpersonal auf Palau erreichen können.





## Gemeindearbeit auf Yap

Pastor Petrus und seine Frau Queen erreichen treu ihre eigenen Leute. Im Juli hatte die Gemeinde zwei Ferien-Bibelschulen organisiert. Zur ersten kamen viele Kinder von den Außeninseln dazu. Insgesamt hörten 65 Kinder zwischen 4 - 12 Jahren die Geschichten über Jesus, freuten sich über Bastelarbeiten und Geländespiele und übten Actionlieder ein. Gleich danach fand unsere Jugendfreizeit statt, es war eine gemeinsame Veranstaltung von 4 Gemeinden. 50 Jugendliche waren über ihre neue Identität in Christus berührt. Im Anschluss an diese Freizeit organisierten alle beteiligten Gemeinden einen gemeinsamen Gottesdienst, in dem die Jugendlichen erzählten, was sie gelernt hatten. Sofort danach ging es mit der zweiten Ferien-Bibelschule weiter.

Es ist ermutigend, wenn Menschen ihren Glauben durch die Taufe bezeugen. Noch bewegender war es für Pastor Petrus, als unter den 8 Täuflingen im September sein Vater Pius war. Wir danken Gott und beten für jeden, der sein Leben Jesus anvertraut. Als Gläubiger hat man auf der Insel keinen leichten Stand, aber wir vertrauen darauf, dass sie es lernen, den Fußstapfen unseres Herrn zu folgen. Dies ist Pastor Petrus und Queens Gebetsanliegen, wenn sie durch Hauskreise und Besuchsdienste Menschen in die Jüngerschaft führen.

## Gemeindearbeit auf Pohnpei

Wir nehmen Jesu Auftrag ernst: *„Lasst die Kinder zu mir kommen.“* Jeden Sonntag organisiert unser Kinderstudententeam ein Programm für fünf Altersgruppen mit bis zu 100 Kindern! Unsere Kinderfreizeit im Juli wurde von über 160 Kindern besucht (siehe Bild unten). Betreut wurden sie von 40 Jugendlichen und 20 Erwachsenen. Das Motto lautete „Gotta Move (Ich muss weiter)“ Viele Kinder trafen eine Entscheidung für ein Leben mit Jesus, einige ließen sich gleich im Meer taufen.

Wir versuchen auch unter der Woche, Menschen in ihrem Glauben zu stärken. Der Glaubensgrundkurs GIFT (**G**rowing **I**n **F**aith **T**ogether - im Glauben zusammenwachsen) hilft uns dabei. In kleinen Gesprächsgruppen lernen sie, über ihren Glauben und die Herausforderungen zu sprechen. Wir beten dafür, dass sie reifen und andere Menschen zu Jüngern machen.



**Eine Taufe ist für jeden Pastor eine Freude. Hier tauft Pastor Petrus eine Frau aus der Gemeinde im Ozean vor Yap.**





### Gemeindearbeit in Guam

Pastor Inok und seine Frau Erpina dienen mit voller Hingabe den aus Chuuk stammenden Familien. Unaufhaltsam besuchen sie deren Höfe und Häuser und erzählen von der Guten Nachricht. Es ist eine herausfordernde Arbeit und man weiß nie, ob die Botschaft die Herzen erreicht. Aber wir glauben fest daran, dass die Arbeit für den Herrn niemals umsonst ist. Nach drei Jahren treuem Dienst ermutigte uns der Herr durch ein Ehepaar, das sich nun für ein Leben mit dem Herrn entschied. Seither kommen sie treu zur Gemeinde und bringen sogar ihre Enkelkinder mit. Sie brennen so für den Herrn, dass sie sogar das Umfeld ihrer Familie zu erreichen versuchen.

### Klinikboot: M/V Sea Haven

Dieses Jahr besuchte unsere M/V Sea Haven 14 Außeninseln von Chuuk, und legte einen Monat lang über 1400 Seemeilen zurück, bevor sie wieder sicher im Heimathafen Pohnpei einlief. Wir brachten Medikamente, Schulmaterialien, Schreibtische, Stühle, Schränke, Tafeln, Bücherschränke, Bücher, Paletten mit Trinkwasser und Baumaterialien, damit Schulen und Apotheken, die im letzten Taifun 2015 zerstört worden waren, wieder aufgebaut werden konnten. Wir danken Gott für gutes Wetter, eine ruhige See, unsere gesunde Mannschaft und wunderbare Begegnungen auf allen Inseln. Wir sind dankbar, dass wir viele Gelegenheiten hatten, um all den Inselbewohnern von Jesus Christus zu erzählen.



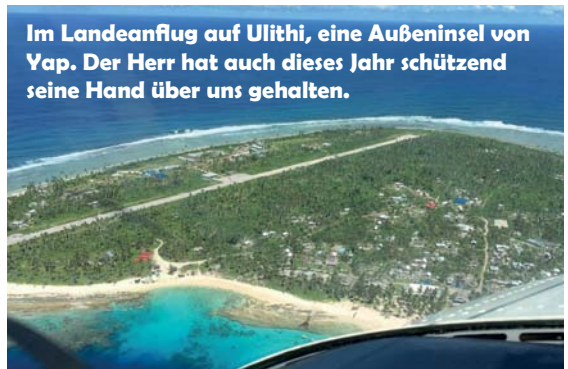
## Mediendienste

„Dass jede Insel die Gute Nachricht von unserem Herrn Jesus Christus hören möge“ ist der Auftrag an unsere Mediendienste. Die „Good News“ - Druckerei in Pohnpei druckt u.a. gutes Sonntagsschulmaterial und wichtige Traktate, die wir verteilen. Leider verbreiten sich aber auch immer mehr sektiererische Gruppen auf den Inseln und manche Traktate sollen helfen zu verstehen, wer sie sind und was sie lehren. Da wir eine gute Druckqualität liefern können, kommen viele Organisationen auf uns zu. So kann PMA damit auch finanzielle Mittel erwirtschaften und Arbeitsplätze für Insulaner bereitstellen.

Unsere Radiostation „The Cross Radio“ ist für viele Insulaner eine wertvolle Quelle guter biblischer Unterweisung. Für einige Pastoren ist das Radio sogar schon zu „deren Pastor“ geworden, durch das sie ausgerüstet werden um ihre Gemeinden besser leiten zu können. Es ist so erfreulich, wenn man beim Einkaufen in manchen Läden unser Radioprogramm hört. Auch ermutigt es uns, wenn Leute im Studio anrufen, um mehr Information über das, was sie gehört haben, zu bekommen. Durch das Radio können wir Menschen unaufdringlich in ihren Wohnzimmern oder Autos mit dem Evangelium erreichen. Wir sind dankbar, dass unserer Ausrüstung, bei den täglichen Stromausfällen noch keinen Schaden genommen hat. Der Strom ist sehr teuer auf den Inseln, und so konnten wir in den letzten Jahren den Kurzwellensender, der ziemlich viel Strom benötigt, leider nicht mehr bedienen. Bitte beten Sie, dass wir bald einen Generator kaufen können, um auch wieder auf Kurzwelle senden zu können.

## Flugbetrieb

Auf Yap herrschte im Juli 2017 Hochbetrieb. Wir flogen über 13 Tonnen Lebensmittel, Ausrüstung und private Gegenstände nach Ulithi und Fais. Wir sind immer noch in der Aufbauhilfe aufgrund des Taifuns, der die Außeninseln 2015 so hart getroffen hatte. Außerdem bat uns das Krankenhaus in Yap noch einen logistisch anspruchsvollen Evakuierungsflug eines Patienten nach Palau vorzunehmen. Wir sind immer wieder dankbar, wenn dann das Wetter passt und natürlich auch für unsere zuverlässigen Flugzeuge.



**Im Landeanflug auf Ulithi, eine Außeninsel von Yap. Der Herr hat auch dieses Jahr schützend seine Hand über uns gehalten.**

Die Außeninseln von Yap liegen zwischen 160 und 800 km von Yap entfernt. Die meisten dieser Inseln haben keine Landebahn und hängen von Versorgungsschiffen ab, die regelmäßig Lebensmittel und Treibstoff liefern. Nun lag das staatliche Versorgungsschiff aber schon seit über einem Jahr zur Überholung im Hafen. Das hat dem Leiter unseres Flugdienstes, Amos Collins, nochmals verdeutlicht, wie wichtig der Dienst von PMA hier ist. Zuverlässig versorgen wir diese entlegenen Inseln mit regelmäßigen Transportflügen, Lebensmitteln und medizinischen Rettungsflügen. Wir danken Gott für unsere beiden Piloten und drei sichere Flugzeuge, mit denen wir diesen wertvollen Dienst anbieten können. Bitte beten Sie um Bewahrung der Piloten und Passagiere bei all unseren Flügen.

**Unser Team auf Yap: aktiv für den Herrn - im Flugdienst und in der Gemeinde!**



In Palau sind wir mit zwei Piloten und zwei Flugzeugen präsent, die neben den Touristenflügen, regelmäßig zu den Außeninseln Anaur und Peleliu fliegen. Nachdem wir ein Grundstück am Internationalen Flughafen pachten konnten, haben wir mit den Vorbereitungen für den Bau unseres Hangars begonnen. Dick Ruckmann, ein gläubiger Ingenieur aus Alaska hilft uns mit seinem Fachwissen. Er hat langjährige Erfahrung im Hangarbau. Nun hat er uns nicht nur das Gebäude besorgt, sondern auch die Kontakte, über die wir weitere Teile des Gebäudes bekommen können. Ein amerikanischer Ingenieur in Palau hat uns zugesagt, dass er uns in diesem enormen Projekt unterstützen würde. Der anhaltende Regen stellte allerdings eine große Herausforderung dar, da wir so den Boden für das Fundament nicht richtig vorbereitet konnten. Wir beten, dass wir im Frühjahr die Bodenplatte gießen können. Bitte beten Sie für die Mittel, gutes Wetter und Weisheit für alle Beteiligten.

Im Oktober hat PMA einen Kooperationsvertrag mit dem Amt für Marineschutz, dem Gesundheitsministerium und dem Justizministerium unterschrieben. Unser Pilot Amos Collins flog daraufhin mit der Queen Air von Yap nach Palau, um erste Probeflüge zur Seeüberwachung in Zusammenarbeit mit der australischen Marine zu bewältigen. Es wurden Luftaufnahmen gemacht und in der örtlichen Zeitung kam ein großer Bericht über die Zusammenarbeit zwischen PMA, einem palauischen Patrouillenboot und einem Schiff der US Küstenwache. Auch die Suche verschollener Fischer eines gesunkenen japanischen Fischerbootes war Teil dieser Nachrichten. Die Probeflüge waren so erfolgreich, dass wir nun offizielle Überwachungsflüge ins PMA Programm aufnehmen werden.

Ähnliche Vereinbarungen wurden mit Angaur getroffen, die ihrerseits nun auf Landegebühren verzichten. Nob Kalau und Markus Klassen führen mit dem Boot zu der Außeninsel Kayangel, um dort mögliche Lokalitäten für eine Landebahn auszuloten. Wir beten, dass wir auch dieser Außeninsel mit unseren Hilfsflügen dienen können.



**Krankentransport von Angaur nach Palau**

## Hauptbüro in Guam

Unser Hauptbüro in Guam ist verantwortlich für die Verwaltung unserer Dienste in den Philippinen und Mikronesien. Einmal mehr wurden wir durch die Evangelischen Akkreditierungsbehörde (ECFA) geprüft und für einen weiteren Zeitraum zertifiziert. Sie bescheinigten uns eine vorbildliche Buchführung und Haushalt, die weit über die gesetzlichen Anforderungen geht. Wir beten, dass diese Zertifizierung das Vertrauen unserer Partner und Unterstützer stärken wird, um uns weiterhin großzügig zu unterstützen, damit wir dem Missionsbefehl unseres Herrn nachkommen können.

Abschließend ist zu erwähnen, dass viele gute Dienste in diesem Jahresbericht unerwähnt geblieben sind. Wir haben versucht, die Wesentlichen herauszustellen. Wir sind dem Herrn sehr dankbar für alle unsere Missionare und Mitarbeiter. Die meisten arbeiten still hinter den Kulissen, aber ihre Mitarbeit ist von unschätzbarem Wert bei der Ausführung unseres Auftrags als PMA: *„Allen Menschen in Mikronesien und den Philippinen die Barmherzigkeit Christi erweisen, Nöte lindern und das Evangelium verkündigen“* ganz nach unserer Vision *„Hoffnung bringen, Leben verändern“*.

Wenn wir so auf das vergangene Jahr zurückblicken, sind wir uns bewusst, dass letztlich alles von Gottes Wirken abhängig ist. Ihm wollen wir danken, Ihn wollen wir ehren, denn: *„Du bist der Gott, der Wunder tut; du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern!“* Psalm 77, 15, und das auch in Mikronesien und den Philippinen.

Aber wo wären wir ohne Sie, unsere Partner, die treu für uns beten und uns finanziell unterstützen? Wir können all dies nur erleben, weil Sie hinter uns stehen. Vielen herzlichen Dank für alles, was Sie für und mit uns getan haben und weiterhin tun. Möge der Herr Sie reichlich dafür segnen!



**Die Ferien-  
freizeiten sind  
jedes Jahr eine  
große Chance  
um Kinder mit  
Gottes Wort zu  
erreichen.**



## Deutschland

### Büro in Deutschland

Wir möchten all denen von Herzen danken, die sich beim **PMA Stand auf der JUMIKO** Konferenz mit 5000 Teilnehmern engagierten. Viele junge Menschen fragten nach Möglichkeiten eines Kurzeinsatzes mit PMA in Mikronesien. Auch einige Piloten haben mit uns Kontakt aufgenommen. Beten wir, dass Gott uns die richtigen Leute schickt. An Pfingsten werden wir dann bei der **Pfingstjugendkonferenz in Aidlingen** einen Stand in Zusammenarbeit mit anderen Missionsfluggesellschaften haben. Auch da suchen wir noch junge Mitarbeiter, die schon mal in Mikronesien waren.



**Sabine Musselwhite, Matthias Keppler, Udo Kunrath**

Ende Januar haben wir **Udo Kunrath**, einen Architekt aus Neuenbürg, für drei Monate nach Mikronesien entsandt. Er ist von unseren Mitarbeitern auf Yap herzlich aufgenommen worden und hat sich gleich in die Arbeit gestürzt. Er hat das neue Dach der Abfertigungshalle gebaut und plant nun auf der Insel Ulithi die neue Abfertigungshütte. Anfang März durften wir **Sabine Musselwhite** in ihrer Heimatgemeinde in Aalen erneut in die Missionsarbeit entsenden. Nach einem etwas längeren

Deutschlandaufenthalt ist sie Mitte März wieder nach Pohnpei ausgeweist und wird sich vermehrt in der Frauenarbeit engagieren, in der Druckerei mitarbeiten und viele liegegebliebene Dienste wieder aufnehmen. Bitte beten Sie mit für diesen Neustart.

Unser **Container** mit all den Stuhlpolstern, Schränken, Hilfsmitteln und Putztüchern ist gut auf Pohnpei angekommen und wird derzeit entladen. Der Container selber wird dann zu einem Büro (evtl. für ein Studio) ausgebaut werden. Herzlichen Dank für all ihre Spenden.

Das **neue Büro** nimmt langsam Form an. Wir danken allen freiwilligen Helfern, denn durch ihre Mitarbeit haben wir kaum Umbaukosten zu verzeichnen. Die Zusammenarbeit und Begegnungen mit euch taten richtig gut! Wir hoffen, dass wir Ende März dort einziehen können. Leider ist die Umstellung auf das neue Datenverarbeitungsprogramm nicht so reibungslos verlaufen, deshalb bitten wir Sie um etwas Geduld, wenn einmal ein Schreiben der PMA etwas später kommt als gewohnt. Wir arbeiten mit aller Kraft an der Umstellung.



**Hermann Duwe im Dauereinsatz**

Herzlichen Dank, wenn Sie auch für meine **Außendienste** beten. Die letzten Monate war ich auf vielen Gemeindefreizeiten, Gottesdiensten, Bibelschulen (Schweiz und Spanien) und Bibelabenden unterwegs. Natürlich konnte ich dort über das berichten, was unser Herr durch die PMA Mitarbeiter in Mikronesien und den Philippinen alles bewirkt. Bitte beten Sie mit, dass vermehrt auch junge Leute ihr Leben und ihre Ressourcen in die weltweite Mission investieren.

Ende März werde ich für einen Monat in Mikronesien und den Philippinen zu meinem ersten **Feldbesuch** unterwegs sein. Es geht zunächst darum, die Arbeitsfelder und Mitarbeiter vor Ort kennenzulernen. Dann werde ich ein offenes Ohr und Augen für die Herausforderungen und Nöte der Menschen und Mitarbeiter vor Ort haben. Nicht zuletzt bewegen uns einige Fragen der Begleitung unserer Mitarbeiter.

Michael und Samuel Lange werden weiterhin die PMA mit den **Sammelaktionen** (Briefmarken, Handys, Kabel, CDs/DVDs, Computer...) unterstützen. Gerne dürfen Sie weiterhin Ihre **Sachspende direkt an das frühere PMA Büro: Familie Lange, Im Denzentel 2, 76703 Kraichtal**, senden. Herzlichen Dank dafür!

Dann möchten wir alle Flugbegeisterten zur **Pilotenfzeit** des Christlichen Piloten Verbandes CPV einladen. Sie findet vom 28.7.-4.8. 2018 in Lachen, gleich neben dem Sportflugplatz, statt. Jedem Teilnehmer bieten sich dort die Gelegenheit, die Missionsfliegerei kennen zu lernen und natürlich selbst mitzufliegen.

## Termine

Wir listen hier die nächsten Veranstaltungen auf, an denen Sie die Arbeit der PMA näher kennen lernen können. Bitte beten Sie auch dafür.

**Ende März 2018:** bis Ende April **1. Feldbesuch** von M. Keppler, **Mikronesien & Philippinen**

- 15. 04. 2018:** 10.00 Uhr Missionsgottesdienst, 14.00 Uhr Missionsnachmittag in der Ev. Kirche in **74199 Unterheinriet** mit M. Lange und E. Rathgeber
- 06. 05. 2018:** 10.00 Uhr Missionsgottesdienst in **45289 Essen-Burgaltendorf**, Auf dem Loh 21A, mit M. Keppler
- 13. 05. 2018:** 10.30 Uhr Predigt dienst Christusbund in **73230 Kirchheim unter Teck**, Villastr. 6, mit M. Keppler
- 19. 05. 2018:** bis 21.05. PMA-Infostand beim Pfingstjugendtreffen in **71134 Aidlingen**
- 21. 05. 2018:** bis 31.05. FerienBibelSchule in **Alcossebre, Spanien** mit M. Keppler
- 17. 06. 2018:** 10.00 Uhr Predigt dienst in der FEG in **73140 Wendlingen**, Wertstr. 2, mit M. Keppler
- 17. 06. 2018:** 15.30 Uhr Missionsstunde in **72172 Sulz-Holzhausen**, Patmosstr. 12, mit M. Keppler
- 19. 07. 2018:** bis 20.07. Schulung Global Volunteer Service bei Wycliff in **57299 Burbach-Holzhausen**
- 28. 06. 2018:** bis 04.07. CPV-Freizeit in **67435 Lachen-Speyerdorf**

Postvertriebsstück  
E 3792 DPAG  
Insel Echo  
PMA Deutschland e.V.  
Kirchstr. 4  
73265 Dettingen / Teck  
Entgelt bezahlt

*„Ich denke an die Taten des HERRN; ja, ich gedenke an die früheren Wunder und sinne über alle deine Werke... Du bist ein Gott, der Wunder tut, du hast deine Macht bewiesen unter den Völkern.“  
aus Psalm 77, 12-15*

## Freundestreffen der PMA Switzerland

Anfang März 2018 führte der Verein der PMA Switzerland seine 18. Mitgliederversammlung in Rothrist durch. Der Begrüssungsteil wurde durch unsere Co-Präsidenten Markus Rudin und Daniel Hänni gestaltet. Anschliessend zeigte uns Beat Moser anhand von biblischen wie auch persönlichen Beispielen, welche Auswirkungen in unserem persönlichen Leben möglich sind, wenn das Wort Gottes unser Herz erreicht und wir davon betroffen werden. Betroffenheit führt zu Besinnung, Dankbarkeit und schliesslich zu Taten. Taten sind somit nur dann möglich, wenn unser Innerstes für eine Sache brennt; und dies gilt nicht nur für unsere Missionare auf dem Feld, sondern auch für uns persönlich. Trotz des winterlichen Wetters waren nebst dem Vorstand doch einige Mitglieder und Freunde angereist, welche sich in den Räumlichkeiten im Gemeindehaus der «GfC Gemeinde für Christus» versammelten.

Eine besondere Freude bereitete uns die Anwesenheit von Michael Lange, ehemaliger Geschäftsführer der PMA Deutschland und seinem Nachfolger, Matthias Keppler. Im Anschluss an den statuarischen Teil, durften wir von Michael Lange eine sehr spannende und eindrückliche Zusammenfassung über «Kuriositäten auf dem Missionsfeld» während seines 27-jährigen Dienstes

als Missionsleiter PMA Deutschland hören und sehen. Danach stellte sich Matthias Keppler vor und griff dabei die Gedanken zu persönlicher Betroffenheit anhand des Beispiels von Nehemia wieder auf.

Zu Kaffee und Kuchen fanden die Teilnehmenden im Anschluss Zeit, sich näher kennen zu lernen oder sich einfach auszutauschen. In der Gewissheit, dass der Herr sein Werk im Pazifik weiterführen wird, durften wir am Ende der Veranstaltung ermutigt auseinander gehen.

